

Donnerstag, 17. Juni 2010 DZ 136

Lehrer sehen sich in England um

### **Projekt Alltag in einer Pfarrei erlebt**

Donauwörth Während der Pfingstferien machten Rolf Eckhardt von der Ludwig-Bölkow-Berufsschule Donauwörth und Susanna Scheuermann von der Berufsschule Nördlingen zusammen mit zwölf weiteren Kollegen aus ganz Bayern Betriebspraktika in englischen Firmen. Untergebracht waren sie in Gastfamilien. "Dies war eine einmalige Gelegenheit, Einblick in die Arbeitsweise und in die Lebensgewohnheiten in England zu gewinnen und gleichzeitig meine Englischkenntnisse zu vertiefen", berichtet Rolf Eckhardt .

Zwei Wochen arbeitete er während der Pfingstferien im Büro der anglikanischen Münsterpfarre St. Andrew in Plymouth mit. Ältere Leute suchten dort oft einfach einen Gesprächspartner. Da waren Hauptamtliche wie Betroffene sehr froh, wenn jemand einmal richtig Zeit zum Zuhören hatte. "Für mich war das eine großartige Chance zur Kommunikation. Ich habe dabei viel aus dem Leben der Menschen erfahren", sagt Rolf Eckhardt . Einige hatten in der Kindheit noch die deutschen Bombenangriffe auf Plymouth erlebt. Trotzdem entschuldigte sich ein Herr spontan für die Bombenangriffe auf Dresden. Der Praktikant musste seinerseits viele Fragen über Deutschland beantworten.

### **Abendunterricht**

Das Wochenendprogramm mit Exkursionen zur Kathedrale in Exeter, Torquay an der englischen Riviera und nach Tintagel, das eng mit der Artussage verbunden ist, rundete den Aufenthalt kulturell ab. Es war von der für die Projektabwicklung zuständigen Tellus Group organisiert worden. In den Räumen dieser Sprachschule fand für die bayerischen Lehrer außerdem an drei Abenden Unterricht in Business English statt. Alle Kollegen bekamen den Europass-Mobilitätsnachweis zuerkannt. (pm)



Lehrer Rolf Eckhardt an seiner Praktikumsstelle in England.



